

1	KELLERGALERIE – BÜCHERGILDE GUTENBERG	Bismarckring 27 Fon 40 57 67 Fax 45 16 79	Mo–Fr Sa	10–18.30 10–13	Studierende der FH Mainz – die Klasse von Felix Scheinberger Illustrationen zum Buch »Wo der wilde Wombat wohnt« bis 30.08.	EVA VAN DER HORST Malerei 05.09. – 01.11.	BARBARA RUMMEL »Quadrat« 07.11. – Januar 2009	
2	GALERIE HAASNER	Saalgasse 38, Eingang Nerostr. Fon 5 14 22, Fax 5 14 22 www.galerie-haasner.de	Di–Fr Sa	14–19 11–15	»Retrospektiv« Kunst 1960 – 1980 29.08. – 11.10.	FLETCHER BENTON Neue Arbeiten 07.11. – 20.12.		
3	GALERIE HAFEMANN	Oranienstr. 48 Fon 37 45 09, Fax 3 34 97 66 www.galerie-hafemann.de	Di–Fr Sa	14–18 14–17	YOUNG W. SONG 05.09. – 03.10.	»– mapping« 24.10. – 13.12.		
4	GALERIE NERO Susanne Kiessling	Nerostr. 9 Fon 17259 11, Fax 17259 12 www.galerie-nero.de	Di–Fr Sa	14–19 11–15	JOACHIM HILLER Reliefs und Arbeiten auf Papier bis 23.08.	MICHAEL WIRKNER »Nordland – Südländ« – Malerei 29.08. – 04.10.	»Klassische und zeitgenössische Positionen des Informel« 05.12. – 10.01.09	
5	KUNST-SCHAEFER	Faulbrunnenstr. 11 Fon 30 47 21, Fax 33 33 61 www.kunst-schaefer.de	Mo–Fr Sa	10–18.30 10–16	»Sommerfrische« Künstler der Galerie 02.08. – 30.08.	JOAN MIRÓ Lithographien 09.08. – 13.09.	ANNA FLORES und RALPH BOHNENKAMP Siebdruckcollagen und Gemälde 18.09. – 18.10.	UWE HERBST »Landschaftsimpressionen« 26.10. – 20.12.
6	GALERIE 40 C. ROTHER	Bahnhofstr. 40 Fon 37 99 67, Fax 9 56 63 99 www.galerie40.de	Di–Fr Do, Fr	10–13 14–18.30	»Asien Aktuell« 16.08. – 10.09.	BEATRICE DETTMANN Neue Arbeiten 09.10. – 12.11.	TORSTEN SCHLÜTER »Frauen am Wasser« – Neue Arbeiten aus Indien 27.11. – 08.01.09	Ständige Ausstellung: PETER HERKENRATH Malerei
7	GALERIE studio_01	Herderstraße 11 Fon 9 31 03 – 70, Fax -74 www.studio-nulleins.de	Do Sa	17 – 19 15 – 17 u. n. Vereinbarung	MARA WAGENFÜHR »bittersweet« bis 16.08.	PETER FREITAG »ME, MYSELF and I« 22.08. – 18.09.	MARC PESCHKE »After This Darkness There Is Another« 19.09. – 11.10.	GRZEGORZ ROGALA »Mothers, sisters, fathers« 24.10. – 22.11.
8	GALERIE JUNGES FORUM	Nerostr. 3 Fon 1743804, Fax 1743805 www.galerie-junges-forum.de	Di–Fr Sa	14–18 11–16 u. n. Vereinbarung	August Sommerpause, Work in Progress, Fluxus 2.0	IRA VINOKUROVA Fotografie 29.08. – 25.10.	HEINZ PETER KNES, OSKAR SCHMIDT, JAN VORISEK »Die Freuden der Jugend« – Drei fotografische Positionen zum Thema Adoleszenz – Kuratiert von Tobias Naehring 31.10. – 31.12.	
9	GALERIE WINTER	Parkstraße 24 Fon 3 08 27 80, Fax 3 08 27 82 www.galerie-winter.de	Di–Fr Do, Fr, Sa	10–13 14–18	LIVIA KUBACH & MICHAEL KROPP Skulpturen 30.08. – 18.10.	MICHAEL BURGES Reverse Glass Paintings 08.11. – 20.12.		
10	GALERIE ERHARD WITZEL	Kaiser-Friedrich-Ring 63 Fon 8 76 96, Fax 8 12 09 90 www.galerie-witzel.de	Di–Fr Sa	14–19 11–15	»Asien Aktuell« LIU GUANGYUN, REN HUI, ICHIKAWA KENJI Kunst aus China, Japan und Korea – Wandobjekte und Malerei 16.08. – 10.10.	JAN ULRICH SCHMIDT »companies« Malerei 14.11. – 19.12.		
11	MUSEUM WIESBADEN	Friedrich-Ebert-Allee 2 Fon 3 35 22 50, Fax 3 35 21 92 www.museum-wiesbaden.de	Di Mi–So	10–20 10–17	»THERE IS DESIRE LEFT (Knock, Knock)« Werke aus der Sammlung Mondstudio bis 21.09.	BRICE MARDEN »Retrospektive der Druckgraphik« Jawlensky-Preisträger der Landeshauptstadt Wiesbaden 2004 28.09. – 18.01.09	»Lines, Grids, Stains, Words« Zeichnungen der Minimal Art aus dem Museum of Modern Art, New York 28.09. – 18.01.09	
12	FRAUEN MUSEUM WIESBADEN	Wörthstraße 5 Fon 3 08 17 63, Fax 37 86 60 www.frauenmuseum-wiesbaden.de	Mi, Do So	12–18 12–17	„KUNSTSTÜCK“ Werke von 8 Künstlerinnen bis 30.09	»Sag an, wer ist doch diese ...« Göttinnenfiguren und Marienbilder bis 10.12.	MARIE MARCKS Karikatur – 1968 und die Folgen 23.10. – 10.12.	
13	BELLEVUE-SAAL	Wilhelmstraße 32 Fon 31 38 39 www.bellevue-saal.de	Di–Fr Sa, So	16–19 14–18	ANNA BIELER, FRANK DEUBEL, ANDREA ESSWEIN, KARIN HOERLER, KATJA VON PUTTKAMMER, LISA RUDIGIER, FRITZ STIER, EDITH URBAN, NICOLAUS WERNER »Leben am Ende des Lebens« 04.09. – 28.09.	HAIKE RAUSCH, Frankfurt TORSTEN GROSCH, Mainz »RIPENINGS 431art« 09.10. – 02.11	ADRIANE WACHHOLZ, Münster Gastkünstlerin 20.11. – 14.12.	
14	KUNSTHAUS	Schulberg 10 Fon 31 36 42 Fon BBK 5 16 76	Mi, Fr, Sa So	15–18 11–17	Jutta Obenhuber 01.08. – 24.08.	Zeitgenössische Kunst aus Brasilien 29.08. – 21.09.	LYNN POOK (Paris/Berlin) & JULIEN CLAUSS (Marseille/Berlin) »Tensgrit« – Klanginstallation 11.10. – 19.10.	BBK „Ohne Sorgen“ Ausstellungsaustausch 24.10. – 16.11.
					Offene Ateliers 25.10. – 26.10.	Kollektiv LaborGras, Berlin 22.11. – 30.11.	Kunstmarkt Amnesty International – Ausstellung 07.12. – 14.12.	
15	NASSAUISCHER KUNSTVEREIN	Wilhelmstr. 15 Fon 30 11 36 Fax 37 11 41 www.kunstverein-wiesbaden.de	Di Mi–Fr Sa, So Führungen So 15	14–20 14–18 11–18	EMILY WARDILL »Follow Fluxus 2008« 06.09 – 31.05.09	ZBYNĚK BALADRÁN, ANTON BOSNJAK, PAVEL BRAILA, NIKOLIN BUJARI, WOJTEK DOROSZUK, VLADLENA GROMOVA, NICOLAS GROSPIERRE, DRITON HAJREDINI, CIPRIAN MUREȘAN, MARINA NAPRUSHKINA, VLADIMIR NIKOLIC und VERA VEČANSKI, DAMIR OČKO, KAMEN STOYANOV, MILENA ZARIC »Where The East Ends« 06.09 – 19.10.	»Russisch Roulette« zeitgenössische Positionen aus Russland 25.10. – 14.12.	NKV EXTRA N.N. 01.11. – 14.12.
16	WESTENDGALERIE FREILUFTGALERIE	Kreuzung Bismarckring/ Goeben- und Bertramstr. Fon + Fax 94 90 4 58 www.westend-galerie.org	Täglich	0–24	TITUS GRAB – »Plusminus« Begleitausstellung zur Kunstsommer-Skulptur gleichen Titels; immer wieder sich verändernd: Fragen, Reaktionen, Erweiterungen bis 04.10.		ELISABETH u. ANDREAS SPRINGER-HEINZE »Bürgersteige Europas« Photographien 05.10. – 03.01.09	
R	RATHAUS		Mo – Fr Sa	10–19 10–15	MECHTHILD FUCHS Holzschnitt bis 07.08	JUSTUS SCHMALHAUSEN »Rückblicke – Ausblicke« – Bilder aus 30 Jahren 12.09. – 04.10.	Kunsthandwerk Verkaufsausstellung 10.12. – 14.12.	
Artothek		Im Rad 20 Fon 31 23 86, Fax 315945	Mo 9.30–12.30/14 – 16 Uhr Mi 9.30–12.30/16–19 Uhr jeden 1. Sa 9.30–12.30 Uhr			LISA FARKAS Fotografie Verdichtung des Augenblicks 17.09.– 24.10.		

Herausgeber: Galerie Hafemann in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Wiesbaden



Messen

- Art Beijing** 06.09.–09.09.
Galerie Witzel
- Korea International Art Fair, Seoul** 19.09.–23.09.
Galerie Rother, Galerie Winter, Galerie Witzel
- Cologne Fine Art** 19.11.–23.11.
Galerie Rother
- Photo Miami, Miami USA** 03.12.–07.12.
Galerie Rother

WIESBADEN GALERIEN

AUGUST, SEPTEMBER, OKTOBER
NOVEMBER, DEZEMBER
2008

Neu in Wiesbaden: »Galerie Junges Forum«



Galeristin
Sylvia Bernhardt

Die Galerienszene Wiesbaden und insbesondere der Standort im Norden erfährt eine Aufwertung und wird um eine weitere interessante Adresse bereichert. Seit Frühjahr 2008 besteht die »Galerie Junges Forum« in der Nerostraße 3, unter der Leitung von Sylvia Bernhardt.

Der Name der Galerie ist Programm – ihre Galerie begreift Sylvia Bernhardt als einen »Marktplatz« für »junge« Kunst und Künstler, die am Beginn Ihrer Karriere stehen. Offen soll ihr Forum nicht nur den Sammlern stehen, sondern auch jenen, die vielleicht ihr erstes eigenes Kunstwerk erwerben möchten.

Ein weiteres Charakteristikum: Bevorzugt Künstler aus dem Osten Deutschlands und Europas werden das Programm der Galerie prägen, was sich auch aus Sylvia Bernhardts Herkunft und eigenem Werdegang begründet. In der ehemaligen DDR aufgewachsen, siedelte ihre Familie später in den Westen um, bevor sie wiederum in Leipzig ein Studium der Medienkunst absolvierte. Sie hat in Moskau gelebt und als Artdirektorin für den Condé Nast Verlag gearbeitet. Aus dieser Zeit bestehen Kontakte zu Künstlern und dem Kunstmarkt, in dem sie auch ohne feste Galerie bisher schon tätig war.

»Im Osten passiert viel, was hier noch lückenhaft wahrgenommen wird. Der Übergang zwischen angewandter und freier Kunst ist dort fließender.« Einen spannenden Aspekt sieht Sylvia Bernhardt in der Synthese verschie-

dener Sichtweisen - wenn Künstler aus dem Osten im Westen studieren und das Aufeinandertreffen dieser beiden Lebenswelten in den Kunstwerken seinen eigenen Ausdruck findet.

Auf ein bestimmtes Medium will sie sich nicht festlegen: Schwerpunkte sollen neben der Malerei und Fotografie auch Zeichnung, Drucktechniken und Videokunst sein. Die Bildsprache in den bisherigen Ausstellungen war eher figurativ, was die Abstraktion aber nicht ausschließen soll. Sylvia Bernhardt: »Wichtig ist mir, dass in den Kunstwerken zu erkennen ist, dass dahinter handwerkliches Können steckt.« Von ihren Künstlern erwartet sie »Talent, Innovation, Frische und eine gute Ausbildung.«

Den Besucher will sie erst einmal »abholen« - durch Ausstellungen mit teilweise mehreren Künstlern und kleineren Arbeiten. Sie zeigt junge Künstler mit Potenzial (u.a. sind Schüler der Klasse von Neo Rauch im Programm vertreten). Dadurch eröffnet sie dem Sammler früh die Möglichkeit einzusteigen und gute Kunst zu noch erschwinglichen Preisen zu erwerben. Sylvia Bernhardt: »Es gibt kein Patentrezept für eine erfolgreiche Kunstvermittlung, jedoch ist es nach wie vor wichtig, den Künstlern eine Ausstellungsplattform zu bieten, um ihre Kunst öffentlich sichtbar zu machen und den persönlichen Kontakt zu den Künstlern zu ermöglichen.« Die Kunst hat für die Galeristin zudem eine gesellschaftlich relevante, sozial regulierende Rolle: »Kunst zivilisiert ja. Wo die Gesellschaft verrotzt, kann Kunst dazu beitragen, in Vergessenheit geratende Werte wieder zu betonen.«

Warum die Nerostraße, warum überhaupt Wiesbaden? In der Nerostraße habe sie eine gute Location gefunden, in der Nachbarschaft von einigen bereits ansässigen Galerien, jedoch mit dem Gefühl, es könne noch mehr passieren. Sie will dazu beitragen, dass Wiesbaden als Kunststandort auch für zeitgenössische Kunst mehr wahrgenommen wird. »In Wiesbaden habe ich zudem meinen persönlichen Lebensmittelpunkt gefunden.« Die Galerie als fester Standort mit Ausstellungsraum sei schon länger als Idee im Hinterkopf gewesen, es musste nur der geeignete Zeitpunkt kommen...

mh

Leben am Ende des Lebens

Vom 25. bis 27.9.2008 findet in Wiesbaden unter dem Titel »Identität im Wandel« ein internationaler Ärztekongress statt, der sich mit Fragen der Palliativmedizin beschäftigt. Begleitend dazu sind von verschiedenen Institutionen und Initiativen in Wiesbaden kulturelle Angebote entwickelt worden.

So findet im Bellevue-Saal vom 4. bis 28.9.2008 eine Ausstellung statt, die in Beiträgen von neun Mitgliedern des Vereins zur Förderung künstlerischer Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz verschiedene Positionen in der Auseinandersetzung mit der letzten Zeit eines Menschen zeigt.

Entgegen der gängigen Auffassung, die Sterben nur als Schrecken versteht und von daher die damit verbundenen Fragen eher tabuisiert, kann die Beschäftigung mit dem herannahenden Tod gerade auf Grund der zeitlichen Begrenzung durchaus Kräfte freisetzen. Die darin erscheinende Lebensenergie gab der Ausstellung den Titel:

»Leben am Ende des Lebens«

Die Beschäftigung mit dem Tod provoziert zwangsläufig die Frage nach der Sinnhaftigkeit oder dem Glück des gelebten Lebens und berührt damit grundsätzliche Fragen des Menschseins. Vorträge, eine Lesung und ein Liederabend ergänzen die Ausstellung.
www.bellevue-saal.de

30 Jahre Kellergalerie Büchergilde

Die Büchergilde ist nicht nur eine Buchhandlung, sondern seit 30 Jahren auch eine Galerie im Westend. Seit 10 Jahren ist die Kunsthistorikerin Gudrun Olbert nun die Inhaberin der »freundlichen Galerie in Ihrer Nachbarschaft« und hat in dieser Zeit einen bunt gemischten Kreis von Stammkunden gewonnen.

Im oberen Geschäftsraum entdeckt der Kunde vor allem Bücher und CDs. Über eine Treppe, die nach unten führt, gelangt man – für den hastigen Blick verborgen – zur Kellergalerie.

An weißen Wänden und auf Podesten präsentieren zeitgenössische Grafiker, Fotografen und Wiesbadener Künstler ihre Werke. Einmal im Jahr zeigen Studenten der Fachhochschule Wiesbaden ihre Arbeiten.

Die Büchergilde bietet auf kleinem Raum eine große Vielfalt für den Literatur- und Kunstbegeisterten. Deshalb sollte der Kunde auch ein wenig Zeit zum Stöbern und Entdecken mitbringen.

Kunst und Gespräch im »Degenhardt«, Luisenplatz 4

Seit September gibt es das Café »Gastwerk Degenhardt«. Das weiträumige Lokal im ehemaligen Friseursalon bietet an drei großen Wandflächen Platz für Kunst. Innenarchitekt und Mitinhaber **Thomas Wenzel** war die Integration hochwertiger Kunst von Beginn an ein konzeptionelles Anliegen: »In einer Bar mit anspruchsvoller Einrichtung noch etwas mehr für Geist und Sinne zu bieten.«

Der persönliche Besuch von Galerien ist seine Basis für die Kunst, die er fürs Degenhardt auswählt. »Bedienstete, Gäste sprechen über Kunst, Leute, die zuvor in keiner Galerie oder Museum waren.« Damit sei schon ein Ziel erreicht. »Ein Café ist ein kommunikativer Ort, warum also nicht gerade hier einen Diskurs über Kunst anregen, der in einer Galerie von manchem gescheut« würde, so Stephan Sollmann vom studio_01. Und Galerist Erhard Witzel ergänzt: »Kunst, die außerhalb der Galerie gezeigt wird, macht Lust auf »mehr«. Daher war es immer Teil meiner Galeriearbeit, Kunstwerke auch an Orten zu zeigen, die nicht sofort mit Kunst in Verbindung gebracht werden.«

Zurzeit sind – vertreten durch die Galerien Erhard Witzel und studio_01 – Arbeiten von Dirk Brömmel, Marina Herrmann, Peter Freitag und Takashi Mitsui zu sehen. Dirk Brömmel und Peter Freitag geben zudem in einem **Künstlergespräch** Auskunft zu ihren Arbeiten – **am Sonntag, 24.08. (11h) im Café Degenhardt.**

mh

Asien Aktuell: Kunst aus China, Japan und Korea

Ausstellungseröffnung in drei Galerien gleichzeitig:

Samstag, den 16. August ab 14 bis 19 Uhr.

Es erscheint hierzu ein Katalog

Die Galerien **DavisKlemm**, **Rother** und **Erhard Witzel** zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung anlässlich der Olympischen Spiele in China sehr eigenständige – ja teilweise eigenwillige – asiatische künstlerische Positionen:

Die **DavisKlemm Gallery** präsentiert: Koh San Keum und Lee Ji-Hyun aus Korea sowie Ren Hongwei und Chen Fan aus China.

Die Koreanerin **Koh San Keum** schafft Kopien von Zeitungs- und Buchseiten, indem sie Zeichen und Buchstaben durch künstliche Perlen ersetzt. Obwohl ohne Worte, enthalten ihre Werke einen Kontext und laden den Betrachter zum Lesen ein. Einfach und minimalistisch in ihrer Erscheinung, enthüllen Kohs Arbeiten ein einzigartiges Element der Kontemplation.

Lee Ji-Hyun, ebenfalls aus Korea, bearbeitet Bücher, die er feinsinnig und bis ins kleinste Detail geplant sezziert. Durch den Prozess des Wegnehmens oder besser der Reduzierung auf das Wesentliche entstehen Objekte zwischen Malerei und Skulptur.

Ren Hongwei aus Beijing spielt mit seiner Skulpturengruppe »1,3 Milliarden« auf drei bestimmende chinesische Themen an: Konsum, Ökonomie und Bevölkerungswachstum. Die typische dreiköpfige chinesische Familie – mehr als ein Kind zu haben ist »verboten« – zählt Geld, mit einem breiten Grinsen.

Chen Fan lebt und arbeitet heute in Shanghai. Lange Zeit tat er dies nur im Untergrund - erst seit Ende 2006 verwendet er seinen richtigen Namen Chen Fan statt seines Künstlernamens Lao Fan. Sozialistischer Realismus und natürlich der große chinesische Führer der Vergangenheit sind seine Hauptthemen.

In der **Galerie 40 Rother** sehen Sie sowohl klassische chinesische Malerei als auch freche, junge koreanische Fotokunst.

Das sind Aquarelle des chinesischen Künstlers **Po Yang Chung**, geboren 1943 in Macao, China. Er machte 1969 seinen Bachelor of Science an der State University Po Chung und kombiniert in seiner Malerei chinesische Technik der Kaligrafie mit westlicher Aquarellmalerei.

Die koreanische Künstlerin **Jung Yun-Sun** wurde 1976 in Busan, Süd Korea, geboren. In ihren hochexpressiven Photomontagen ist sie ihr eigenes Model in surrealen Kostümen; sie spielt ihre feminine Rolle kokett oder bourgeois, erotisch, zynisch oder arrogant. Yun-Sun Jung studierte in Busan am College of Art.

Erhard Witzel zeigt Malerei und Wandobjekte des bereits in seiner Galerie bekannten chinesischen Künstler Ren Hui, des Chinesen Liu Guangyun und des Japaners Ichikawa Kenji.

Ichikawa Kenji schneidet aus diversen Zeitschriften Frauenbrüste in Quadrate aus. Viele hundert »Brust-Quadrate« liegen dann vor ihm. Er sieht einen Stöckelschuh, beklebt den Stöckelschuh mit den Quadraten und platziert an der passenden Stelle einen Blumenigel. Das ist Ikebana!

Bei seinen in Kunstharz gegossenen Bildern verwendet **Liu Guangyun** Fotos von Gesichtern, die, den ästhetischen Normen der Werbewelt gehorchend, mit Hilfe der plastischen Chirurgie zu Gesichtern fast bar jeder wirklichen Identität geformt sind.

Ren Huis Bild-Objekte greifen eigentlich auf den Holzschnitt zurück: Porträt, Architekturbild, Blüte. Trivialitäten letztlich, fotogenau wiedergegeben und dennoch verfremdet. Plastische Formen, Licht- und Schattenzonen, entstehen durch Verdichtung, Ausdünnung und Verfeinerung der Punktierung, Konturen durch stehen gelassenes Rot, Grün oder Blau.

Christine Rother